

Engagement Bericht 2021

avesco Sustainable Hidden Champions Equity Fonds

avesco versteht sich als aktiver Investor und sieht den Engagementprozess als festen Bestandteil seines aktiven Managements an, um den Nachhaltigkeits-Impact seiner Investitionen zu vergrößern.

Nachhaltigkeit betrachten wir als einen ganzheitlichen Ansatz. Unsere Nachhaltigkeitsprüfung ist der Finanzanalyse nicht nachgestellt, sondern umfasst die vier Dimensionen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Governance. Unternehmen verstehen wir dann als nachhaltig, wenn sie „den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden“.

In dieser Fähigkeit sehen wir einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Unternehmen, die ökologische und soziale Potenziale vernichten, werden es schwer haben, langfristig erfolgreich zu sein. Unternehmen, die ökologische und soziale Probleme lösen können, werden mit ihren Lösungen langfristig gute Geschäfte machen. Dies gilt besonders, weil der Wille dazu immer vorhanden sein wird und der gesellschaftliche und regulatorische Druck dazu weiter steigen werden.

Dieser Überzeugung folgend sehen wir uns im Einklang mit unserem Ziel, langfristigen Vermögenszuwachs zu erwirtschaften, verpflichtet, die Nachhaltigkeitsinteressen unserer Anleger aktiv zu vertreten.

Die Dimensionen unseres Engagements:

Unser Engagementprozess

Schon während der Prüfungsphase wird der Kontakt mit dem potentiellen Portfoliounternehmen aufgenommen. Ein Engagement mit den zu prüfenden Unternehmen ist damit ein grundlegender Bestandteil der avesco-Nachhaltigkeitsanalyse, welche im Folgenden beschrieben wird (zur Visualisierung siehe Ablaufbeschreibung Engagement):

Engagement vor Aufnahme in das SHC Portfolio

Vereinbarung eines Calls zur Klärung offener Fragen: Nachdem wir alle öffentlich verfügbaren Informationen gesammelt und ausgewertet haben, stehen häufig noch viele Fragen im Raum. Um alle Fragen zu beantworten und auch den persönlichen Kontakt zu den Unternehmen herzustellen bzw. zu festigen, führen wir im Rahmen unserer Erstbewertung und unserer Folgebewertungen einen Call mit dem zu prüfenden Unternehmen durch (für die detaillierten Schritte siehe Engagementpolicy).

Unternehmens-Call

Im Jahr 2021 fanden 21 Telefonate mit den folgenden Unternehmen statt:

☞ Sartorius	☞ Takkt	☞ Washtec
☞ Jungheinrich	☞ Steico	☞ Wienerberger
☞ IBU-tec	☞ Aurubis	☞ Sensirion
☞ Aixtron	☞ Mayr-Melnhof	☞ Geberit
☞ Uzin Utz	☞ Autoneum Holding	☞ Carl Zeiss Meditec
☞ Frosta	☞ Krones	☞ Technotrans
☞ Maschinenfabrik Berthold Hermle	☞ Deutsche Pfandbriefbank	☞ Drägerwerk

Die Gesprächsprotokolle sind Teil der Nachhaltigkeitsanalysen und vertraulich. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Unternehmen haben, beantworten wir diese gerne oder geben Ihnen Einblicke in einzelne Reportings.

Engagement nach Aufnahme in das SHC Portfolio

Ergeben sich in der Analyse in der Zusammenschau der Potentiale von Ökologie, Ökonomie & Sozialem, der Bewertung der Governance und der Risiken, mindestens 35 Punkte, wird das Unternehmen in das Portfolio des SHC aufgenommen. Das weitere Engagement mit dem nun neuen Portfoliounternehmen gestaltet sich wie folgt:

- ✓ **Persönlicher Kontakt:** Um die Beziehungen zu den investierten Unternehmen zu stärken und unserer Stimme ein größeres Gewicht zu verleihen, nehmen wir regelmäßig an Investorenveranstaltungen teil und führen auch hier Einzelgespräche mit UnternehmensvertreterInnen. Dabei fragen wir gezielt auch nach ökologischen und sozialen Unternehmens-KPIs. Hierdurch wird dem Thema Nachhaltigkeit Nachdruck verliehen und es sensibilisiert die Unternehmen weiter für die Relevanz nachhaltigkeitsbezogener Themen.
- ✓ **Austausch:** Darüber hinaus stehen wir auch für den weiteren Austausch mit den Unternehmen zur Verfügung und fördern diesen. Dabei handelt es sich um individuelle Anfragen, die durch bestehendes Engagement entstehen. Somit nehmen wir nicht nur die Rolle der Interviewer, sondern auch die eines Ratgebers ein.
- ✓ **Abfrage zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen:** Nach einem halben Jahr werden die Unternehmen mit der Frage nach Umsetzung und Änderungen der Potentiale befragt, mögliche Antworten werden erneut in die Analysen eingearbeitet.
- ✓ **Folgebewertung:** Alle zwei Jahre wird eine vollständige Folgebewertung der im Portfolio befindlichen Unternehmen durchgeführt, zu der ein erneuter Dialog gehört. Die Erschließung von zuvor benannten Verbesserungspotenzialen ist Teil der Folgebewertung und wird dokumentiert und bewertet.
- ✓ **Disclosure:** Im Rahmen des Carbon Disclosure Projects schreiben wir jährlich ausgewählte Portfoliounternehmen im Namen von CDP an und fordern diese auf, ihre Umweltdaten zu veröffentlichen, etwa die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen und den Wasserverbrauch.
- ✓ **Das wöchentliche Medienscreening:** Das investierte Unternehmen wird in die Datenbank aufgenommen und täglich über einen Google Alert gescreent. Alle

Meldungen werden in einer Datenbank gesammelt und wöchentlich ausgewertet. Wird eine Kontroverse gemeldet, ergibt sich der Prozess wie folgt (siehe Ablaufbeschreibung Engagement).

Nachfolgend möchten wir kurz über unsere Aktivitäten in den genannten Dimensionen berichten:

Persönlicher Kontakt

Auf den Investorenveranstaltungen lag der Fokus demnach nicht ausschließlich auf Fragen zu Finanzkennzahlen, sondern auch auf nachhaltigkeitsbezogenen KPIs.

Zum Beispiel: Wie hoch ist Ihr CO₂-Verbrauch / Umsatz? Welche Mobilitätskonzepte haben Sie für Ihre MitarbeiterInnen erarbeitet? Betrachten Sie auch die Nachhaltigkeit Ihrer Lieferkette? Viele Unternehmen wurden ein erstes Mal mit solchen Fragen konfrontiert. Andere waren sehr erfreut und haben bereits erste Schritte in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung getätigt. Allgemeine Zustimmung gab es in dem Punkt, dass die Frage der Nachhaltigkeit für viele InvestorInnen inzwischen üblich und auch entscheidend geworden ist. Anders als noch vor wenigen Jahren. Insgesamt besteht eine große Offenheit der Unternehmen bezüglich der ökologischen und sozialen Dimensionen ihrer Geschäftstätigkeiten, allerdings gibt es auch noch großen Nachholbedarf in der Berichterstattung und Transparenz.

Im Berichtszeitraum 01.01.2021-31.12.2021 fand mit einigen Unternehmen und AnsprechpartnerInnen ein Austausch im Rahmen von Investorenveranstaltungen statt. Ein Gespräch mit ADVA Optical Networking SE fiel aufgrund deren Übernahme aus. Durch die Corona Pandemie haben weitere Unternehmen persönliche Gespräche abgesagt. Es fand ein virtuelles Gespräch mit der Umweltbank bezüglich der Bezugsrechtskapitalerhöhung und eines Einblicks in die aktuellen Finanzkennzahlen und Ziele am 20.09.2021 statt.

Im Rahmen der **Investorenveranstaltung Montega am 25.08.2021** sprachen wir mit: „Aurubis“ GesprächspartnerInnen: Rainer Verhoeven (CFO), Elke Brinkmann (IR)

Im Rahmen des **Equity Forums am 06.09.2021** sprachen wir mit: „2G Energy“ Gesprächspartner: Friedrich Pehle (CFO)

Ziel des Austausches mit den Unternehmen ist zum einen die Aktualisierung von Finanzkennzahlen und zum anderen die Frage nach nicht-finanziellen Kennzahlen. Hier interessieren wir uns dafür, inwieweit Nachhaltigkeitsthemen bereits implementiert sind, ob neue Regularien, wie die EU-Taxonomie bereits bekannt sind und was die Unternehmen brauchen, um im Bereich der Nachhaltigkeit noch besser zu werden. Diese Gespräche sind vertraulich. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Unternehmen haben, beantworten wir diese gerne oder geben Ihnen Einblicke in einzelne Reportings.

Austausch

Im Geschäftsjahr 2021 erkundigte sich avesco bei kleineren Unternehmen, ob sie Fragen zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts hätten. Unternehmen mit wenigen MitarbeiterInnen haben tendenziell geringere Kapazitäten für die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts als größere. Die Erstellung eines solchen Berichts ist jedoch ein fundamentaler Schritt in Richtung eines nachhaltigen Wirtschaftens.

Mit der Aumann AG führte avesco einen Austausch über deren erstmalige Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts. Dabei konnte avesco durch seine Expertise über Nachhaltigkeitsberichte und Ratingagenturen viele Fragen der Aumann AG beantworten. Das Gespräch fand am 28.09.2021 mit Herrn André Schütz (IR) statt.

Im Gespräch zur Folgebewertung mit der Firma Washtec bat uns das Unternehmen, ein Feedback über dessen neuen Nachhaltigkeitsbericht zu geben. avesco fördert diese Art von Austausch, da somit gezielt Fragen beantwortet werden können und avesco seine Erfahrung und Anregungen mit dem Unternehmen teilen kann. Der Austausch fand am 30.11.2021 mit Herrn Ralf Koepe (CEO) statt.

Im Rahmen des Unternehmenscalls mit 2G Energy wurde die Rolle der 2G bzw. der KWK Technologie in der Energiewende diskutiert. Daraufhin erfolgte ein weiterer schriftlicher Austausch über diese Thematik. Avesco konnte sich somit einen besseren Überblick über die Bedeutung für die Energieversorgung beschaffen und die Beziehung zu 2G Energy pflegen.

Abfrage zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen

Durch die Analyse treten Stärken und Schwächen des Unternehmens zu Tage, welche wir dem Unternehmen schriftlich und mit der vollständigen Analyse übermitteln. Nach einem halben Jahr werden die Unternehmen mit der Frage nach Umsetzung und Änderungen der Potentiale befragt, mögliche Antworten werden erneut in die Analysen eingearbeitet. Start dieser Engagementaktivität war im Januar 2022. Für den Berichtszeitraum 2021 liegen daher noch keine Aktivitäten vor.

Folgebewertung

Alle zwei Jahre wird eine komplette Folgebewertung der im Portfolio befindlichen Unternehmen durchgeführt, zu der ein erneuter Dialog gehört. Im Berichtszeitraum 01.01.2021-31.12.2021 wurden 16 Folgebewertungen durchgeführt.

🌱 Sartorius	🌱 Takkt	🌱 Uzin Utz
🌱 Jungheinrich	🌱 Deutsche Pfandbriefbank	🌱 Washtec
🌱 Mayr-Melnhof	🌱 Steico	🌱 Wienerberger
🌱 Krones	🌱 Aurubis	🌱 Geberit
🌱 Drägerwerk	🌱 Carl Zeiss Meditec	🌱 Frosta
🌱 Maschinenfabrik Berthold Hermle		

Disclosure

Im Rahmen der CDP Non-Disclosure-Campaign haben wir von zwei Unternehmen erfahren, dass diese dem Aufruf nachgekommen sind und nach CDP berichtet haben. Es handelt sich um die Unternehmen Emmi und Jungheinrich. Insgesamt hat avesco bei drei Unternehmen die Führung übernommen und diese aktiv angeschrieben. Darüber hinaus war avesco bei weiteren Unternehmen CO-Signatar.

avesco hat sich außerdem an einer weiteren Initiative von CDP beteiligt. Hier haben wir die Aufforderung unterschrieben, dass Unternehmen nach den Science Based Targets berichten sollten. Die Science Based Target ist eine Initiative, die Firmen dazu auffordert, sich selbst konkret messbare Ziele zu geben, z.B. hinsichtlich der CO2-Intensität. Ob die Hidden Champions dies umsetzen werden, bleibt abzuwarten, denn bisher hat jedes Unternehmen seine eigenen Standards und Formate.

Medienschreeing

Das wöchentliche Medienschreeing ist ein wichtiger Teil unseres Riskmanagements und sorgt dafür, dass wir auf Vorkommnisse rund um unsere Portfoliounternehmen schnell und im Sinne unserer InvestorInnen reagieren können. In 2021 haben wir z.B. wie folgt agiert:

Lenzing

Im März 2021 trat eine Kontroverse rund um die Tochtergesellschaft Hygiene Austria von Lenzing und Palmers auf. „Hintergrund sind Ermittlungsergebnisse, wonach im Ausland produzierte FFP2-Masken an einem Unternehmensstandort in Österreich umgepackt und als in Österreich produzierte Marken zu einem höheren Preis verkauft worden sein sollen und für das Umpacken der FFP2-Masken sollen Personen ohne die erforderliche Anmeldung zur Sozialversicherung tätig gewesen sein“ (Zitat von Oberstaatsanwältin Elisabeth Täubl). Da diese Kontroverse nicht nur ökonomisch, sondern auch sozial sehr fragwürdig ist, diskutierten wir diesen Fall intern und einigten uns auf eine detaillierte Beobachtung der Lenzing AG. Um das Risiko im Falle einer Involviertheit von Lenzing zu reduzieren, halbierten wir den Bestand zeitweise. Im Zuge der Anklage veräußerte das Unternehmen Hygiene Austria und distanzierte sich von allen Vorwürfen. Die Ermittlungen laufen noch. Bisher konnte keine Beteiligung von Lenzing plausibilisiert werden.

Wacker Chemie

Wacker Chemie wurde mit besorgniserregenden Berichten aus China in Verbindung gebracht. Konkret ging es um die Zwangsarbeit von Uiguren bei Hoshine Silicon Industry Co., einem Zulieferer der Wacker Chemie. Unsere Quelle war MCSI. Mit dem Ziel, weitere Informationen zur Einordnung der Kontroverse zu erhalten sowie unsere Positionierung auszudrücken, wurde Wacker Chemie im August 2021 kontaktiert (vgl. Mail im Anhang). Herr Joerg Hoffmann hat uns dabei versichert, dass Wacker Chemie eine Involviertheit seines Zulieferers ausschließt.

Aurubis

Bei der Folgebewertung von Aurubis wurde die Kontroverse rund um ein neues Minenprojekt in Norwegen unter Verletzung der Rechte lokaler Minderheiten sowie erheblichen Umweltauswirkungen deutlich. Im Rahmen des Bergbauprojekts Kvalsund sollte eine Mine im Nussir-Feld am Repparfjord, in der Nähe der nordnorwegischen Hafenstadt Hammerfest, weitere Kupferkonzentrate für Aurubis liefern.¹ Aurubis und Nussir ASA in Norwegen haben im August 2020 eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) unterschrieben. Die Aufnahme der Minentätigkeit sollte 2023 erfolgen und Aurubis wollte über 10 Jahre Kupferkonzentrate abnehmen. Nussir sollte die erste komplett CO₂-neutrale Mine der Welt einrichten, welche voll elektrifiziert mit erneuerbaren Energien arbeitet. Zudem wären die Transportwege von Norwegen zu Aurubis in Hamburg kürzer und damit effizienter. Es würden neue Arbeitsplätze in der Abbauregion geschaffen, aber Aurubis stand aufgrund der Veränderungen der lokalen Gegebenheiten auch mit zwei Interessengruppen der Sami-Bevölkerung im Dialog. Für die Rentierhalter am Repparfjord, allesamt Angehörige der samischen Urbevölkerung in Nordeuropa, ist dies eine wirtschaftliche Existenzbedrohung, da die Mine direkt in dem Gebiet liegt, in welchem die Rentiere ihre Jungtiere gebären. Zusätzlich

¹ <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-energie-und-umwelt/samen-kritisieren-geplante-kupfermine-am-repparfjord-16915400.html>; <https://businessportal-norwegen.com/2020/08/19/deutsche-aurubis-ag-sichert-sich-kupferlieferungen-aus-norwegen-ueber-zehn-jahre/>

ist das Projekt eine allgemeine Umwelt- und Biodiversitätsbelastung. Die Bergbauabfälle der Kupferförderung sollten auf einer Meeresdeponie im Repparfjord gelagert werden. Die Sami beteuerten, dass es kein Treffen zwischen ihnen und VertreterInnen von Aurubis gegeben habe. Zwar habe es ein Treffen mit dem Sami Parlament geben. Dabei sei aber mitgeteilt worden, dass die Sami absolut gegen den Bergbau seien. Von einer Konsultation könne keine Rede sein.² Zu einer möglichen Kompensation machte Aurubis keine Aussagen, es sollte ein „guter Kompromiss“ gefunden werden, welcher v.a. auch den anderen Vertragspartner in Verantwortung sieht.

Die Kontroverse, welche sowohl ökologische als auch soziale Themen tangierte, wurde im Unternehmenscall angesprochen. Zudem haben wir mit dem Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Gesellschaft für bedrohte Völker e. V. im Austausch. Das Ziel war, gegenüber Aurubis unsere Position zu diesem kritischen Vorhaben zu äußern und auf ein Unterlassen hinzuwirken. Die GesprächspartnerInnen waren Elke Brinkmann, Ferdinand von Oertzen und Kirsten Kück. Das Gespräch mit Aurubis führten wir am 12.08.2021. Aurubis ist aufgrund öffentlichen Drucks von dem Vorhaben zurückgetreten. Inwiefern unser Engagement dazu beigetragen hat, können wir nicht genau beurteilen. Fest steht jedoch, dass dieser Fall zeigt: Der öffentliche Druck ist bei kritischen Themen wie diesen nicht zu unterschätzen.

Weitere

Des Weiteren kontaktierten wir Frosta (unvollständige Informationen zur Tarifverhandlung), Aixtron (missverständliche Nachhaltigkeitsberichtserstattung) und Lenzing (Hohe Dividendenankündigung für 2022) für eine Stellungnahme. Für Frosta konnten wir die fehlenden Informationen erhalten. Mit Aixtron und Lenzing fand ein Austausch statt. Sollten Sie Fragen zu den Kontroversen haben, beantworten wir diese gerne oder geben Ihnen Einblicke in einzelne Reportings.

² Austausch mit Gesellschaft für bedrohte Völker e. V.